

Volksmotion zur Gewährleistung des Schulbusbetriebs für Schulkinder aus Trimstein und Tägertschi für den Transport zum fakultativen Bildungsangebot

Die in der Gemeinde Münsingen stimmberechtigten Unterzeichnerinnen und Unterzeichner verlangen gestützt auf Artikel 40 der Gemeindeordnung:

- 1. Der Schulbustransport ist für Schülerinnen und Schüler aus Trimstein und Tägertschi auch für Freiwahlfächer wie Musik und Gestalten, das heisst insbesondere auch ausserhalb der ordentlichen Fahrten für den obligatorischen Schulunterricht, zu gewährleisten.
- 2. Die Gemeinde stellt sicher, dass betroffene Eltern frühzeitig, transparent und direkt durch die zuständigen Stellen (Abteilung Bildung, Schulleitung oder Gemeinderat) über Änderungen im Schulbusbetrieb informiert werden.

Um was geht es?

Die Gemeinde Münsingen hat entschieden, dass ab Sommer 2025 der Schulbus für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse aus Tägertschi nicht mehr für den Transport zu fakultativen Wahlfächern wie Musik oder Gestalten ausserhalb der ordentlichen Fahrten für den obligatorischen Schulunterricht nach Münsingen eingesetzt wird. Diese Entscheidung wurde den betroffenen Eltern erst nach der Anmeldung zu den Wahlfächern mitgeteilt, und die Kommunikation erfolgte unzureichend über den Busfahrer via WhatsApp, nicht durch die zuständigen Entscheidungsträger.

Die Einstellung des Transports für fakultative Wahlfächer betrifft insbesondere die jüngsten Schülerinnen und Schüler, die auf den Schulbus angewiesen sind, um sicher und zuverlässig an diesen Bildungsangeboten teilnehmen zu können. Die Gemeinde begründet die Entscheidung mit einer Kosteneinsparung von rund CHF 20'000 pro Jahr, was im Verhältnis zum Bildungsbudget von ca. CHF 3,4 Mio. (Nettoaufwand 2024) marginal ist. Zudem weist die Gemeinde darauf hin, dass der Transport zu fakultativen Fächern nicht gesetzlich vorgeschrieben ist und dass mit der Niederlassungsfreiheit alle Einwohner das Recht auf freie Wahl des Wohnorts haben.

Begründung

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die Einstellung des Schulbustransports verschärft die Betreuungsproblematik für berufstätige Eltern an schulfreien Nachmittagen, insbesondere in einer Zeit, in der die Gemeinde Münsingen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Angebote wie die Tagesschule fördern möchte.

Bildungsgerechtigkeit: Der Zugang zu fakultativen Wahlfächern fördert die kreative und soziale Entwicklung der Kinder und ist ein integraler Bestandteil einer ganzheitlichen schulischen Bildung. Kinder aus ländlichen Gebieten dürfen nicht benachteiligt werden, nur weil ihre Eltern den Transport nicht selbst organisieren können. Ein angemessenes Angebot sollte zudem auch für die Familien aus Trimstein neu geschaffen werden.

Sicherheit der Kinder: Kleine Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse sind auf einen sicheren Transport angewiesen. Der Schulbus gewährleistet diese Sicherheit.

Transparenz und Kommunikation: Eine frühzeitige, klare und direkte Information durch die zuständigen Stellen schützt das Vertrauen und gewährleistet eine Planbarkeit für betroffene Familien.

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum	Wohnadresse (Strasse / Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1						
2						
3						
4						
5						

Diesen Unterschriftsbogen bis **spätestens 3. August 2025** in den Briefkasten von Markus Hänni, Dorfstrasse 9, 3111 Tägertschi, einwerfen.

Komitee Henri Bernhard, Markus Hänni, Jürg Küng, Susanne Bähler, Michael Gerber, David Fankhauser und Pascal Seemann.